

Carl Birkenbühl [= Hans Grasberger]

Der Moslem ruht im kühlen Prunkgelasse

[aus dem Zyklus »Unter dem Halbmond«]

(1864)

Der Moslem ruht im kühlen Prunkgelasse,
Das Indiens Wohlgerüche süß durchwallen;
Es läßt die Hand die Sandelperlen fallen —
Zuleika naht mit heller Moccataste.

5 Und Leila reicht, die schlanke, lilienblasse,
Den Tschibuk, goldgeschmückt und mit Korallen;
Hädie tanzt mit Peri's Reizen allen,
Und feurig singt das Mädchen vom Parnasse:

10 O sinnt den Märchen nach voll Ambraduft,
In tausend Einer Nacht erzählt, ersonnen!
Der Schleier wehrt, von Elfenhand gesponnen,
Dem Bild der Wirklichkeit, der Grabesluft.

Was farbentrunken malt die Phantasie,
Das schaut ihr hinter Haremsmauern — nie.

Textnachweis:

C. Birkenbühl, *Sonette aus dem Orient*, Schaffhausen 1864, S. 52.

*Im Jahr 1873 unter dem Titel »Dichtung und Wahrheit« nochmals gedruckt,
jedoch in sehr stark abweichender Textfassung; siehe gesonderten Eintrag.*